THOMAS MANN
Jahrbuch

Band 35 2022

Begründet von
Eckhard Heftrich und Hans Wysling

Herausgegeben von
Katrin Bedenig und Hans Wißkirchen

KLOSTERMANN

Herausgegeben in Verbindung mit der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft,
Sitz Lübeck e.V. und der Thomas Mann Gesellschaft Zürich

Redaktion und Register: Marco Neuhaus, Jasmin Li
und Alessandro Perucchi

© Vittorio Klostermann GmbH Frankfurt am Main 2022

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.
Gedruckt auf EOS Werkdruck von Salzer,
alterungsbeständig ISO 9706 und PEFC-zertifiziert
Satz: mittelstadt 21, Vogtsburg-Burkheim
Druck: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 0935-6983
ISBN 978-3-465-03290-8

Inhalt

Vorwort 7

Vorträge der Jahrestagung der Thomas-Mann-Gesellschaft Zürich »Thomas und Heinrich Mann: Neue Blicke und Perspektiven« vom 12. Juni 2021 in Zürich

Ariane Martin: Heinrich Mann – Thomas Mann. Schlaglichter auf eine Beziehung 9

Hans Wißkirchen: Einige Gedanken zum Briefwechsel zwischen Heinrich und Thomas Mann 27

Vorträge der Digitalen Herbsttagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft »Das Exil als geistige Lebensform: Thomas Mann 1933–1955« vom 19. bis 25. September 2021

Irmela von der Lühe: Vom »nervösen Schrecken der Heimatlosigkeit«: Thomas Manns *Leiden an Deutschland* im Exil 39

Ursula Amrein: Wie sprechen? Die Familie Mann im Zürcher Exil 55

Tobias Boes: »I'm an American«: Thomas Manns Zusammenarbeit mit der amerikanischen Einwanderungsbehörde INS 73

Elisabeth Galvan: Legenden vom Exil. *Das Gesetz* und *Der Erwählte* 87

Barbara Eschenburg: »Ich, als Numismatiker, fühle mich hier gänzlich unzuständig.« Schuld und Verantwortung des Erzählers und der Nebenfiguren in Thomas Manns Roman *Doktor Faustus* . . 105

Hans Rudolf Vaget: Schrecken und Amusement. Thomas Mann entdeckt Jean Cocteau: Die indische Legende in neuem Licht 117

Julia Schöll: Objekte des Exils. Kulturelle Materialität in Thomas Manns *Joseph*-Romanen 127

Thomas Pekar: Arbeit am politischen Mythos. Thomas Manns Roman-Tetralogie *Joseph und seine Brüder* und die amerikanische Exilerfahrung 145

Aus der Forschung

Katrin Bedenig: Thomas Mann, der Nobelpreis und die Entwicklung zum europäischen Gedanken 159

Fabian Bauer: Das Paradoxon der Kultur. Verdeckte Europabekenntnisse in Thomas Manns Essayistik der Weltkriegsjahre . . . 173

Fünfte Thomas Mann Lecture vom 16. November 2021

Judith Ryan: Thomas Mann und die Massenpsychologie 193

Bibliographie

Gregor Ackermann und Dirk Heißerer: 11. Nachtrag zur Thomas-Mann-Bibliographie 207

Anhang

Abbildungsnachweis 227

Siglenverzeichnis 228

Thomas Mann: Werkregister 230

Personenregister 232

Die Autorinnen und Autoren 239

Auswahlbibliographie 2020–2021 241

Mitteilungen der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft Sitz Lübeck für 2021/22 249

Mitteilungen der Thomas Mann Gesellschaft Zürich für 2022 251

Vorwort

Den Herausforderungen des zweiten Pandemiejahrs begegneten die beiden Thomas Mann Gesellschaften mit einem neuen Angebot: Sowohl die Thomas Mann Gesellschaft Zürich als auch die Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft boten ihre Jahrestagungen 2021 digital an:

Am 12. Juni 2021 übertrug die Thomas Mann Gesellschaft Zürich ihre Jahrestagung »Thomas und Heinrich Mann – Neue Blicke und Perspektiven« als Livestream aus dem Literaturhaus Zürich. Im ersten Teil präsentierte die Präsidentin der Heinrich Mann Gesellschaft, Ariane Martin, eine Neueinschätzung der Bruderbeziehung, indem sie vor allem auf die Jahre 1900–1918 fokussierte. Ihr Vortrag ist im vorliegenden Band abgedruckt. Im zweiten Teil moderierte Roland Spahr, Lektor für Thomas Mann beim S. Fischer Verlag, ein Gespräch mit den Herausgebern der *Neuausgabe des Briefwechsels zwischen Thomas und Heinrich Mann*, Katrin Bedenig und Hans Wißkirchen. Anstelle des Gesprächs, das auf www.thomas-mann.ch zur Verfügung steht, verfasste Hans Wißkirchen exklusiv für den vorliegenden Band einen neuen Beitrag über den Briefwechsel der beiden Brüder.

Die Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft ging vom 19. bis 25. September 2021 mit der digitalen Tagung »Das Exil als geistige Lebensform. Thomas Mann 1933–1955« der Frage nach, welche Spuren, Wirkungen und Nachwirkungen das Exil seit 1933 im Werk Thomas Manns hinterlassen hatte. Der Einführungsvortrag von Irmela von der Lühe betonte Thomas Manns Leiden am Exil. Ursula Amrein und Tobias Boes skizzierten Positionen von Thomas Mann und Familie Mann im europäischen und amerikanischen Exil. Mit den großen Erzählungen zwischen 1933 und 1947 beschäftigten sich die Beiträge von Elisabeth Galvan, Barbara Eschenburg, Hans Rudolf Vaget, Julia Schöll und Thomas Pekar. In der Gesamtschau zeigt sich: Die geistige und materielle Lebensform des Exils prägte Thomas Manns literarische Werke, sein publizistisches Engagement, sein Verständnis von Demokratie und sein Selbstbild als Schriftsteller bis ans Lebensende.

Als eigene Rubrik des Jahrbuchs wird hier zum fünften Mal die Thomas Mann Lecture der ETH Zürich veröffentlicht. Der Vortrag von Judith Ryan, Harvard, wurde am 16. November 2021 als virtuelle Veranstaltung übertragen und untersucht, wie sich Thomas Mann in *Mario und der Zauberer*, *Buddenbrooks*, *Der Zauberberg* und *Felix Krull* mit den zeitgenössischen Theorien der Massenpsychologie auseinandersetzte.

Zusätzlich präsentiert der vorliegende Band zwei Abhandlungen, die sich dem Themenfeld »Thomas Mann und Europa« widmen. Sie werden ergänzt durch den 11. Nachtrag zur Thomas-Mann-Bibliographie von Gregor Ackermann und Dirk Heißerer.

Als Abrundung folgen wie immer die Auswahlbibliographie sowie die Mitteilungen der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und der Thomas Mann Gesellschaft Zürich.

Die Herausgeber